

Christopher Buschow

Strategische
Institutionalisierung durch
Medienorganisationen

Der Fall des Leistungsschutzrechtes

Herbert von Halem Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Christopher Buschow

Strategische Institutionalisierung durch Medienorganisationen.

Der Fall des Leistungsschutzrechtes

Köln: Halem, 2012

Diese Publikation wurde gefördert durch:



Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2012 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN 978-3-86962-069-5

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>
E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag
DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg
GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf
Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.
Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Carsten Winter	11
1. EINLEITUNG	13
1.1 Die Medienunternehmung als legitimes Bereitstellungsarrangement für Journalismus?	13
1.2 Wissenschaftstheoretische Verortung der Arbeit	18
2. THEORIERAHMEN	22
2.1 Strukturationstheoretisch integrierter Neo-Institutionalismus als forschungsleitende Perspektive	23
2.1.1 Der Ausgangspunkt des Neo- Institutionalismus – Institutionenbegriff	27
2.1.2 Kritische Würdigung des klassischen NI- Weiterentwicklungen	30
2.1.3 Strukturationstheorie als integrative Praxistheorie	32
2.1.4 Zwischenfazit: Zusammenführung der Perspektiven	35
2.2 Journalismus als Institution – Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung	36
2.2.1 Eine institutionalistische Perspektive auf Journalismus	36

2.2.2	Der Kampf um die Zukunft des Journalismus: Die Vermessung des Issue-Feldes	38
2.2.3	Zwischenfazit: Perspektivenverengung	42
2.3	Strategische Einflussnahme von Medienunternehmungen in Institutionalisierungsprojekten	42
2.3.1	Strategie und Management in der Strukturierungstheorie	43
2.3.2	Strategische Institutionalisierung – Strategien der Einflussnahme	44
2.3.3	Forschungsstand zu Medienunternehmungen in diesem Prozess	46
2.3.4	Zwischenfazit: Konkretisierung des Forschungsinteresses	49
2.4	Das Institutionalisierungsprojekt des Leistungsschutzrechtes für Presseverlage	50
2.4.1	Nachdruckverbot und Leistungsschutz- recht – Martin Luther als ›institutional entrepreneur‹ in Deutschland	51
2.4.2	Entstehung des Urheberrechts als ›droit d’auteur‹ oder Copyright	53
2.4.3	Die Wiederentdeckung verlegerischer Schutzrechte im Kontext der Medienentwicklung	54
2.4.4	Die Entwicklung verlegerischer Schutzrechte in neuerer Zeit	55
2.4.5	Zwischenfazit: Strategische Institutionalisierung in der Debatte	58
3.	EMPIRISCHES VORGEHEN	62
3.1	Erhebungs- und Auswertungsinstrumente	63
3.1.1	Desk Research	64
3.1.2	Experteninterviews	66
3.1.3	Qualitative Inhaltsanalyse	69
3.2	Rekonstruktion von zeitlichen Entwicklungen	70
3.3	Strategieanalyse	71

4.	DIE THEMENKARRIERE DES LEISTUNGSSCHUTZRECHTES	74
4.1	Planung: Entstehungshintergrund und erste Ideen	74
4.2	Initiierung: Öffentliche Thematisierung und Schlagwortbildung	76
4.3	Etablierung: Formierung von Koalitionen und politische Anerkennung	78
4.4	Verriegelung: Fixierung im Koalitionsvertrag	83
4.5	Ausgestaltung: Interne Aushandlungen und Leak des Gesetzentwurfes	84
4.6	Rückschlag: Kritische Anhörung und Skepsis in der Politik	87
4.7	Organisierter Widerspruch: BDI gegen Verlage und Gründung von IGEL	89
4.8	Ausblick: Auf dem Weg zum dritten Korb – europarechtliche Regulationen	93
4.9	Zusammenfassende Darstellung von Strategien	95
5.	REKONSTRUIERTE WEGE DER STRATEGISCHEN INSTITUTIONALISIERUNG	97
5.1	Strategie ›Türöffner‹	98
5.2	Strategie ›Verriegelung‹	101
5.3	Strategie ›Unterstützung der Koalition‹	105
5.4	Strategie ›Gegenwehr‹	107
5.5	Journalistische Berichterstattung	109

6. FAZIT: VON DER REGULIERUNG IN DIE TYRANNEI?	112
7. LITERATURVERZEICHNIS	119
Postskriptum	142
8. ANHANG	144
8.1 Materialkorpus der empirischen Untersuchung	144
8.2 Interviewleitfaden (Grundform)	158